

LETZTE NACHRICHTEN

- USD**
- Trump stoppt Familientrennung bei illegalen Einwanderern. Positiv
 - Eine unmittelbare Entscheidung über Autozölle stehe laut Handelsminister Ross nicht bevor. Untersuchungen laufen. Neutral
 - China erwägt, Unternehmen aus dem Dow Jones in Visier zu nehmen Noch neutral
- EUR**
- Der Geschäftsklimaindex Frankreichs verzeichnete per Juni einen Anstieg von 109 auf 110 Punkte (Prognose 108). Positiv
 - Per Mai nahmen die deutschen Steuereinnahmen um 6,8% gegenüber dem Vorjahresmonat zu. Positiv
- JPY**
- Der von Reuters auf Monatsbasis ermittelte Tankan Index nahm per Juni von zuvor 22 auf 26 Punkte zu. Positiv
- RUB**
- Die Einzelhandelsumsätze Russlands stiegen im Jahresvergleich per Mai um 2,4% (Prognose 2,4%). Der Vormonatswert wurde von 2,4% auf 2,7% revidiert. Positiv
 - Die Arbeitslosenquote sank per Mai von 4,9% auf 4,7% (Prognose 4,9%) und markierte den tiefsten Stand seit 1992! Positiv
 - Reale Löhne legten per Mai um 7,3% (Prognose 7,5%) nach zuvor 7,6% zu (Verbraucherpreise zuletzt +2,4% im Jahresvergleich). Neutral
 - Das BIP legte im Jahresvergleich per Mai um 2,1% (Prognose 1,1%) zu. Der Vormonatswert wurde von 1,7% auf 2,2% revidiert. Positiv
- CNY**
- Chinesische Staatsfirmen haben ihre Gewinne in den ersten fünf Monaten um 22,1% auf 92 Mrd. Euro gesteigert. Positiv

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK		FAR EAST		UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.1573	-1.1596	1.1554	- 1.1580	1.1540	1.1520	1.1490	1.1600	1.1640	1.1660	Positiv
EUR-JPY	127.41	-127.93	127.69	- 128.01	127.00	126.75	126.50	128.40	128.70	129.00	Positiv
USD-JPY	110.02	-110.45	110.33	- 110.75	109.80	109.50	109.30	110.80	111.00	111.30	Neutral
EUR-CHF	1.1515	-1.1551	1.1527	- 1.1541	1.1500	1.1480	1.1460	1.1600	1.1640	1.1680	Positiv
EUR-GBP	0.8766	-0.8784	0.8781	- 0.8794	0.8720	0.8700	0.8680	0.8840	0.8875	0.8900	Positiv

DAX-BÖRSENAMEL

-  Ab 12.540 Punkten
-  **aktuell**
-  Ab 12.950 Punkten

MÄRKTE

DAX	12.695,16	+17,19
EURO STOXX 50	3.439,60	+4,30
Dow Jones	24.657,80	-42,41
Nikkei	22.693,04	+137,61
Brent	73,60	-1,48
Gold	1.264,13	-10,53
Silber	16,23	-0,07

TV-TERMINE



Gedanken zum Handelskonflikt - Fakten besser als die Stimmung! (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1.1558 (07:27 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1.1537 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 110.72. In der Folge notiert EUR-JPY bei 127.98. EUR-CHF oszilliert bei 1.1534.

Die Stimmungslage bleibt grundsätzlich angespannt. Hinsichtlich der Risiken, die von der US-Handelspolitik ausgehen, ist das mehr als verständlich. Das Maß an Unberechenbarkeit, das uns aus den USA erreicht, ist erheblich und historisch betrachtet ungewohnt.

Bezüglich der US-Handelspolitik sind nachfolgende Gedanken unter Umständen hilfreich. Im November stehen in den USA die so genannten „Midterm Elections“ an. Dem Establishment ist es fraglos wichtig, diese Wahl erfolgreich zu gestalten.

Bezüglich der Fragilität (Struktur/Qualität/Verschuldungsstände/Leverage) des US-Aufschwungs und der Abhängigkeit des US-BIP vom Konsum (korreliert mit knapp 70% des BIP) stellt sich die Frage, wie sich die erwarteten weiteren Zinserhöhungen neben den inflationären Folgen der Zölle bei weiterer Eskalation auf den US-Konsumenten und US-Wähler auswirken werden? Werden damit die unterstützenden Folgen der US-Steuerreduzierung nicht untergraben?

Mehr noch führt der Reflex an den Finanzmärkten, den USD im Rahmen dieser Politik höher zu bewerten, zu einer Verschlechterung der Exportchancen der in den USA produzierenden Unternehmen. **Dabei betreffen die Zölle nur ausgewählte Sektoren, die Bewertung des USD betrifft alle US-Exporte und verbilligt alle ImpOrte!** Anders ausgedrückt unterminiert die aktuelle Bewegung des USD (ggü. EUR -8% seit 1,25) das Ziel der aktiven US-Zollpolitik.

Vor diesem rationalen und ökonomischen Hintergrund ist eine massive Eskalation von einem Handelskonflikt hin zu einem offenen Handelskrieg in der Grundtendenz unwahrscheinlich. Aber wie rational ist Trump?

KONTAKT



FOLKER HELLMeyer
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

Fakt ist, dass wir bei der Trump-Administration auf 180% Kehrtwenden gefasst sein müssen. So mutierte in Trumps Wahrnehmung der böse „Rocketman“ Kim zu einem Busenfreund. So wurde die Familientrennung gestern per Dekret kassiert. Ergo darf es auch positive Überraschungswerte aus den USA geben, denn es mag in Washington die Erkenntnis reifen, dass die anvisierten Ziele ohne belastbare Partner kaum zu erreichen sind.

Die aktuelle Form der US-Politik zerstört aber genau diese Partnerschaften. Wie lange kann das gut gehen? Das Risiko, dass die USA am Ende wie „Kevin allein zu Haus (aber ohne Happyend)“ dastehen, ist nicht unerheblich.

Die Stimmungslage ist derzeit belastet. Daten und Fakten stehen dazu teilweise im sportlichen Widerspruch. Werfen wir einen Blick auf Veröffentlichungen der letzten 36 Stunden.

Eurozone:

- Der Geschäftsklimaindex Frankreichs verzeichnete per Juni einen Anstieg von 109 auf 110 Punkte (Prognose 108).
- Per Mai nahmen die deutschen Steuereinnahmen um 6,8% gegenüber dem Vorjahresmonat zu.

China:

- Chinesische Staatsfirmen haben ihre Gewinne in den ersten fünf Monaten um 22,1% auf 92 Mrd. Euro gesteigert.

Japan:

- Der von Reuters auf Monatsbasis ermittelte Tankan Index nahm per Juni von zuvor 22 auf 26 Punkte zu.

Russland:

- Die Einzelhandelsumsätze Russlands stiegen im Jahresvergleich per Mai um 2,4% (Prognose 2,4%). Der Vormonatswert wurde von 2,4% auf 2,7% revidiert.
- Die Arbeitslosenquote sank per Mai von 4,9% auf 4,7% (Prognose 4,9%) und markierte den tiefsten Stand seit 1992!
- Reale Löhne legten per Mai um 7,3% (Prognose 7,5%) nach zuvor 7,6% zu (Verbraucherpreise zuletzt +2,4% im Jahresvergleich).
- Das BIP legte im Jahresvergleich per Mai um 2,1% (Prognose 1,1%) zu. Der Vormonatswert wurde von 1,7% auf 2,2% revidiert.

Die gestern aus den USA veröffentlichten Daten passten geringfügig weniger in diesen positiven Kontext, sie stehen aber nicht im Widerspruch dazu.

Das US-Leistungsbilanzdefizit lieferte bezüglich der Erwartungshaltung unter quantitativen Gesichtspunkten positive Signale. Per 1. Quartal stellte sich das Defizit auf 124,1 Mrd. USD nach zuvor -116,2 Mrd. USD (revidiert von 128,2 Mrd. USD). Die Prognose lag bei 129,0 Mrd. USD.

Dennoch belegt der Chart, dass sich die Defizitsituation unter Schwankungen sukzessive seit 2014 verschärft hat.



© Reuters

Der Absatz zuvor bestehender Wohnimmobilien sank per Mai von zuvor 5,45 auf 5,43 Mio. Objekte in der auf das Jahr hochgerechneten Fassung (Prognose 5,52 Mio.).

Der Chart belegt, dass die aktuellen Werte auf den Niveaus der Jahrtausendwende oszillieren. Die Erholung seit 2009 ist erkennbar.

Die Entwicklung der letzten sechs Monate mag eine Topbildung darstellen, denn das „Affordability Gap“ ist vor dem Hintergrund steigender Zinsen und der Entwicklung der Hauspreise über die letzten Jahre ernst zu nehmen.



© Reuters

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem USD favorisiert, sofern das Unterstützungsniveau bei 1.1490 – 1.1520 nicht unterschritten wird.

Viel Erfolg!

FOREX-REPORT

21. JUNI 2018

LAND-	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
GBP	Zentralbanksitzung Leitzins	Juni	0,50%	0,50%	13.00	Keine Veränderungen bei Zins und Abstimmung (7/2) erwartet.	Hoch
USD	Philadelphia Fed Business Index	Juni	34,4	29,0	14.30	Schwächer erwartet, aber weiter hoch!	Mittel
USD	FHFA Monthly Home Price Index (M/J)	April	0,1%/6,7%	-.-	15.00	Keine Prognose verfügbar.	Gering
RUB	Russland Zentralbankreserven	15. Juni	461 Mrd.	-.-	15.00	Keine Prognose erhältlich, aber hoch ...	Mittel
EUR	Verbrauchervertrauen Erstschätzung	Juni	0,20	0,00	16.00	Rückgang unterstellt.	Mittel
USD	Frühindikatoren nach Lesart des Conference Board	Mai	0,\$%	0,4%	16.00	Weiter aufwärts gerichtet ...	Mittel

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de